

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
Sitzungskennziffer: XVI / 39
Tag der Sitzung: Donnerstag, 13.06.2013



I. Ortsbesichtigung Atsch Dreieck
Dauer: 16.00 Uhr bis 16.35 Uhr
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1

II. Sitzung: Rathaus, Ratssaal
Dauer: 17:00 Uhr bis 19.17 Uhr
Unterbrechungen: keine
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 2

Vorsitzender: Herr Josef Hansen
Schriftführerin: Frau Janus-Braun

I. Ortsbesichtigung: Atsch Dreieck von 16.00 Uhr bis 16.35 Uhr

Der Ausschuss besichtigt unter dem Vorsitz von Herrn Hansen zusammen mit rund 15 Gästen/Anwohnern die Situation "Atsch Dreieck" und untere Sebastianusstraße. Hierbei zeigt Herr Pickhardt, Leiter Fachbereich 1, die geplanten Maßnahmen auf.

RM Engels, SPD, regt im Falle der Schaffung einer Parkplatzausfahrt auf die Eisenbahnstraße eine Komplettspernung der Hammstraße (Poller) an. Verschiedene Ausschussmitglieder fordern, die Parkplatzanzahl nicht (wesentlich) zu erhöhen und die Parkplatzanordnung grundsätzlich beizubehalten auch im Hinblick auf die Außengastronomie und des Weihnachtsmarktes.

Die ansässigen und beim Ortstermin anwesenden Geschäftsleute befürchten durch den Wegfall von Parkplätzen in der unteren Sebastianusstraße erhebliche Umsatzeinbußen, welche im Extremfall zur Geschäftsaufgabe führen könnten. Sie lehnen den Wegfall der Parkplätze ab und bitten die Ausschussvertreter, diesbezüglich Überlegungen anzustellen.

II. Sitzung:

Tagesordnung:

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hansen, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt. Er begrüßt die Besucher, die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Verwaltung. Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit

fest.

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise gem. § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Kupferstadt Stolberg (Rhld.) über Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet wurde.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Von Seiten der Verwaltung wird darum gebeten, dass Top A) 7. direkt hinter A) 3. behandelt wird, da hierzu ein Vertreter der StädteRegion Aachen anwesend sei. Die zahlenmäßige Reihenfolge der Tagesordnung bleibt hiervon unberührt.

Diesem Wunsch stimmt der Ausschuss einmütig zu, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)
2. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist;

Erteilung von Befreiungen gem. § 31 (2) BauGB

- 2.1 Errichtung einer Terrassenüberdachung auf vorhandener Terrasse;
hier: Im Hahn 8a

Erteilung von Befreiungen gem. § 35 (2) + (4) BauGB - Außenbereichsvorhaben -

- 2.2 Umbau innerhalb des bestehenden Wochenendhauses und Untermauerung der vorhandenen Terrasse (im Untergeschoss);
hier: Kahlenbergstraße 22
- 2.3 Umbau, Teilabbruch und Erweiterung des vorhandenen Verwaltungsgebäudes mit einem I-geschossigen Gebäude;
hier: Steinbachstraße 38, 40
3. Straßenausbau Werther Straße / Derichsberger Straße;
hier: Ergebnis der Bürgerbeteiligung vom 28.05.2013
7. Umrüstung Lichtsignalanlagen sowie lückenlose Markierung eines Radfahrstreifens auf der K 13 zwischen Aachener Straße und Cockerillstraße
4. Umgestaltung des Knotens L 23 / L 236 ("Atsch Dreieck")
5. Umgestaltung der Rathausstraße und der südlichen Salmstraße im Zuge des

Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt

6. Bericht des Grünflächenbeauftragten für die Jahre 2011 und 2012
8. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen
-

A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)

Es wurden keine Fragen an den Vorsitzenden, Herrn Hansen, und die Verwaltung herangetragen.

2. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist:

Erteilung von Befreiungen gem. § 31 (2) BauGB

- 2.1 Errichtung einer Terrassenüberdachung auf vorhandener Terrasse;
hier: Im Hahn 8a

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

Erteilung von Befreiungen gem. § 35 (2) + (4) BauGB - Außenbereichsvorhaben -

- 2.2 Umbau innerhalb des bestehenden Wochenendhauses und Untermauerung der vorhandenen Terrasse (im Untergeschoss);
hier: Kahlenbergstraße 22

Ausschussmitglied Grüttemeier, CDU, bezieht sich auf die Stellungnahme von Frau Tomski mit entsprechend aufgelisteten Verstößen gegen mehrere Verbote des Landschaftsplanes und deren Forderung, die Baugenehmigung mit begründeten landschaftsrechtlichen Auflagen zu erteilen. Außerdem beanstandet er, dass der Ausschuss erneut bei einer Maßnahme vor vollendete Tatsachen gestellt würde. Wieder seien bereits Fakten geschaffen, da ein Großteil der beantragten Maßnahmen bereits ausgeführt sei. Auch stelle sich ihm die Frage, ob der Charakter des Wochenendhauses überhaupt noch gegeben sei. Abschließend möchte er wissen, ob die Forderungen von Frau Tomski berücksichtigt würden.

Der Leiter des Bauordnungsamtes, Herr Schön, bestätigt, dass in der Tat in den

letzten Jahren nachträgliche Genehmigungen erteilt wurden. Die auf Stützen stehende Terrasse sei seit Jahren vorhanden, das dortige Mauerwerk bliebe stehen, dürfe aber nicht zu einem geschlossenen Raum umgewandelt werden. Ein Dauerwohnsitz sei ebenfalls nicht genehmigt. Auf dem Areal stehende Hütten / Aufbauten würden zurückgebaut.

Auf weitere Nachfrage von Ausschussmitglied Grüttemeier bestätigt Herr Schön, dass verwaltungsseitige Kontrollen in Abständen durchgeführt würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

2.3 Umbau, Teilabbruch und Erweiterung des vorhandenen Verwaltungsgebäudes mit einem I-geschossigen Gebäude;
hier: Steinbachstraße 38, 40

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

3. Straßenausbau Werther Straße / Derichsberger Straße;
hier: Ergebnis der Bürgerbeteiligung vom 28.05.2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Herr Kistermann, FB 2, dem Ausschuss die Änderungen, welche aufgrund der letzten Bürgerbeteiligung am 28.05.2013 vorgenommen wurden.

Im Anschluss daran stellt RM Engels, SPD, für die Koalition aus SPD und CDU nochmals den langen, schwierigen und in Teilen kritischen Weg des Planungsprozesses, welche die Instanzen mehrfach beschäftigt, zwei Bürgeranhörungen erforderlich gemacht habe und mit der nunmehr vorliegenden 4 Planänderung in der Bevölkerung und der Politik Akzeptanz fände. Die Fairness gebiete es an dieser Stelle allerdings auch, der bisher gescholtenen Verwaltung nunmehr ein Lob auszusprechen. Mit der heute zu verabschiedenden Planung sei unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse ein anständiger Kompromiss im Sinne der Anlieger erzielt worden. Damit könne nun der entsprechende Zuwendungsantrag gestellt werden.

Auf Antrag des LINKEN-Fraktionsvorsitzenden Prußeit räumt der Ausschuss dem Anwohner, Herrn Lahme, einmütig Rederecht ein. Dieser erkundigt sich nach der Verteilung der Anliegerkosten im Einmündungsbereich Derichsberger Straße, welche nach Aussage von Herrn Kistermann bezogen auf den Straßeraum nicht von den Anliegern zu tragen seien. Des Weiteren erkundigt sich Frau Kutsch nach den neuen Baumstandorten in der Werther Straße.

Im Anschluss daran bedankt sich Herr Lahme ebenfalls bei Herrn Kistermann und den Mitarbeitern der Verwaltung, die den Anliegern in diesem schwierigen Prozess jederzeit freundlich und kompetent Rede und Antwort gestanden hätten.

Der LINKEN-Fraktionsvorsitzende Prußeit lehnt die Planung ab. Er begründet dies damit, dass bei der ersten Bürgerbeteiligung annähernd 60% der Anwesenden und bei

der zweiten Anhörung noch immer rd. 50% gegen die jetzt vorliegende Planung ausgesprochen hätten. Auch sei aus seiner Sichtweise bei weiterer Änderungsbereitschaft eine geringere Kostenbeteiligung für die Anlieger zu erzielen gewesen. Hier sei nicht weit genug auf den Bürgerwillen eingegangen worden.

Auch RM Kirch, CDU, bekundet, dass dem Weg bis zur heutigen Beschlussfassung für alle Beteiligten ein schmerzhafter Lernprozess vorausgegangen sei. Ähnliches dürfe sich nicht wiederholen. Auch er richtet seinen Dank zur Kompromissbereitschaft an alle im Verfahren Beteiligten (Bürger, Verwaltung und Politik). An die Verwaltung trägt er die Bitte heran, in der Ausführungsphase unbedingt mit den Bürgern in Kontakt zu bleiben.

Dies wird von Herrn Kistermann zugesichert.

Alsdann steigt der Vorsitzende, Herr Hansen, in die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein:

Beschluss:

Gegen die Stimmen der LINKEN nimmt der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt das Ergebnis der Bürgerbeteiligung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der überarbeiteten Planunterlagen (Variante 2a) einen Förderantrag nach GVFG / FöRiKomStra bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

7. Umrüstung Lichtsignalanlagen sowie lückenlose Markierung eines Radfahrstreifens auf der K 13 zwischen Aachener Straße und Cockerillstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende, Herr Hansen, den zuständigen Planer der StädteRegion Aachen, Herrn Oswald, der unter Einarbeitung der vom Ausschuss in der Sitzung am 16.05.2013 vorgetragenen Bedenken, die überarbeiteten Umrüstungs- und Markierungsarbeiten vorstellt.

Im Anschluss daran beklagt RM Engels, SPD, die zu starke Ausrichtung der Vorlage auf die Interessen der Fahrradfahrer. Er erwarte, dass die Gesamtverkehrssituation für alle Nutzer (PKW, LKW, Fußgänger, Fahrradfahrer, ÖPNV, Anlieger, Andienung öffentlicher Einrichtungen) aufgezeigt werde. Außerdem vermisse er die Einholung der Lidl Stellungnahme. Er erkundigt sich, ob die Erneuerung der Fahrbahndecke im Bereich TOOM / EDEKA angedacht sei. Beide Märkte hätten unlängst die Sichtmöglichkeiten beim Verlassen ihrer Parkplätze in den Straßenraum beanstandet. Er spricht sich für den Erhalt der Mittelinseln aus. Er beantragt den Wegfall von Parkplätzen im Ausfahrtbereich beider Märkte und der Tankstelle und die Schaffung einer Linksabbiegespur zu den Märkten. Die Platzverhältnisse müssten ausreichend sein, so dass dann auch der jetzige Rückstau zur K 13 unterbunden werden könne.

Herr Oswald erläutert:

Die Verkehrsprognosen des neuen LIDL-Marktes wurden bei der Planung berücksichtigt (inkl. Folgenutzung „alter LIDL-Markt“). Hinsichtlich „Linksabbiegen“ in die Ardennenstraße könne zwar nur mit Prognosen operiert werden, aber auch unter Einrechnung von Sicherheiten, sei der Mehrverkehr unproblematisch. Auch die Anlieferung von Lidl sei abgefragt worden mit dem Ergebnis, dass dort täglich max. 3 LKW, beginnend mit einer ersten Anlieferung um 6.20 Uhr, ankämen. Dies stelle eine zu vernachlässigende Menge an LKW-Verkehr dar.

Die Fußgänger würden bei der Lichtsignalberechnung (Dauer der Grünphase) berücksichtigt.

Herr Oswald teilt zudem mit, dass im Bereich TOOM/EDEKA keine Deckensanierung und somit auch keine Veränderungen bei den Fahrspuren etc. vorgesehen seien. Lediglich in der Mauerstraße seien punktuelle Sanierungsarbeiten geplant.

Des Weiteren fehlt RM Engels in der Vorlage die Betrachtung der zukünftigen Verkehrssituation "Gartenmarkt ZINCOLI". Grundsätzlich sei die Straße in ihrer Nutzung zu wichtig, als dass jetzt bei einer Neukonzipierung nur Teilbereiche ins Auge gefasst würden. Auch hier erwarte er eine ganzheitliche Betrachtungsweise und entsprechende Aussagen in der Verwaltungsvorlage.

Zu den Anmerkungen von Herrn Engels nimmt Herr Pickhardt, FB 1, ebenfalls Stellung:

Die Planungen wurden seitens der StädteRegion nachhaltig geprüft und z.T. überarbeitet und funktionieren auch, zumal der Straßenquerschnitt und Aufstellflächen grundsätzlich erhalten blieben (nur Markierungsarbeiten/ überfahrbar). Er begrüßt, dass der Hauptkritikpunkt in der letzten Sitzung (Wegfall von Mittelinseln) gelöst werden konnte und die Mittelinseln bestehen bleiben.

Für den Bereich der unteren Mauerstraße (EDEKA, geplant Baumarkt, TOOM) werde derzeit eine Verkehrsplanung erstellt. Aus seiner Sicht wäre es nicht sinnvoll, die Maßnahme der StädteRegion und die Planungen im Zusammenhang mit dem ZINCOLI-Gelände in einem Beschluss zu vermengen, zumal sich die Planungen der StädteRegion überhaupt nicht auf diesen Abschnitt erstrecken. In Kürze würde der ASVU mit den Planungen für den Bereich der unteren Mauerstraße (TOOM bis Cockerillstraße) befasst.

Auf Antrag des LINKEN-Fraktionsvorsitzenden Prußeit räumt der Ausschuss Frau Elke Dickler, welche direkte Anwohnerin des Kreuzungsbereichs Am Holderbusch / Prämienstraße / Meisenweg ist, einmütig Rederecht ein.

Frau Dickler begrüßt den Erhalt der vorhandenen Mittelinseln. Da in diesem Areal durch die naheliegenden Einrichtungen für Senioren sehr viele ältere Personen zu Fuß unterwegs seien, bitte sie unbedingt die zu kurz geschalteten Ampelführungen zu überprüfen (Grünphasen mit Gehhilfe zu kurz).

Hierzu teilt Herr Oswald mit, dass dort eine grüne Welle mit einer Geschwindigkeit unter 50 Km/h geschaltet werden solle, wodurch "Zuschnellfahren" automatisch unterbunden werde.

Auf Nachfrage von Frau Dickler geht Herr Oswald für die Zukunft von einem höheren Radfahraufkommen aus, so dass aktuell keine Zahlen -weil nicht repräsentativ-ermittelt wurden.

RM Kirch, CDU, bedankt sich bei Herrn Oswald für dessen Ausführungen. Er bittet die Verwaltung, zur Erzielung einer größtmöglichen Meinungsübereinstimmung eine Anhörung der Bürger durchzuführen.

Im Ausschuss besteht Einigkeit, heute keinen Beschluss zu fassen. Vielmehr wird die Verwaltung beauftragt, auf Basis der vorgetragenen Aspekte eine neue Vorlage zu erarbeiten. Die Forderung stellt der Vorsitzende, Herr Hansen, sodann zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt vertagt die Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP einmütig auf eine spätere Sitzung des Ausschusses und beauftragt die Verwaltung einstimmig, auf Basis der vorgetragenen Bedenken und Anregungen (Anhörung der Betroffenen Bürger, Schaffung Linksabbiegespur vor Verbrauchermärkten) eine neue Verwaltungsvorlage mit überarbeiteten Planunterlagen zu unterbreiten.

4. Umgestaltung des Knotens L 23 / L 236 ("Atsch Dreieck")

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende, Herr Hansen, den Planer, Herrn Fabry. Sodann erteilt er Herrn Engels, SPD, das Wort.

Dieser zeigt sich grundsätzlich mit der vorliegenden Planung einverstanden. An die Verwaltung richtet er folgenden Prüfauftrag:

- zur Erhaltung von jeweils 2 Parkplätzen auf beiden Straßenseiten der Sebastianusstraße soll die zusätzliche Fahrspur auf ein Mindestmaß beschränkt werden,
- könnte nach Umgestaltung des Parkplatzes mit Reduzierung der Parkflächen von jetzt 48 auf neu 25 Plätze die Schaffung einer Ausfahrt als Einbahnstraßenregelung auf die Eisenbahnstraße hergestellt werden - oder muss es bei der jetzigen Regelung bleiben?
Sofern diese Möglichkeit verfolgt werden könnte, wäre zu prüfen, ob eine Abpollerung zur Hammstraße machbar sei?

Auch RM Kirch, CDU, stimmt der Planung zu. Aufgrund des neuen Marktes müsse der unbestritten komplizierte Kreuzungsbereich Atsch Dreieck angepackt werden. Dass allerdings in diesem Kontext bereits heute Verkehrsströme eines angedachten Autobahnanschlusses in Eilendorf in die Planungen einbezogen würden, könne er nicht gutheißen. Noch sei der Bau für ihn keine beschlossene Sache. Er geht kurz auf die Historie ein und erinnert daran, dass die Sebastianusstraße in der Vergangenheit breiter war. Um die Leistungsfähigkeit des Kreuzungsbereichs zu erhalten, müsse an der unteren Stelle etwas geschehen. Für die Betroffenen Anwohner sehe er nur die Möglichkeit, dass diese mit ihren Fahrzeugen auf das "abgespeckte Gleisdreieck" (heutiger Parkplatz) ausweichen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied El-Deib, FDP, erläutert Herr Fabry die fehlenden Bypassverbindungen, wodurch die Realisierung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Atsch Dreieck nicht zu verwirklichen sei. In Spitzenzeiten wäre der Kreisverkehr hierdurch nicht leistungsfähig genug.

Die bereits heutige planerische Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsflüsse durch den eventuellen Bau des Autobahnanschlusses in Aachen-Eilendorf stößt im Ausschuss auf breite Kritik.

Herr Pickhardt, FB 1, bekräftigt, dass es sich bei der vorgelegten Planung um eine Minimallösung für den Kreuzungsbereich handele. Weniger sei kaum machbar.

Bezogen auf die Berücksichtigung der Verkehrsflüsse des späteren BAB-Anschlusses, sieht er die Möglichkeit, dass der Planer den Kreuzungsbereich ohne diesen Parameter neu berechnen könne. Eine Idee von Herrn Fabry aufgreifend schlägt er

vor, jetzt vorausschauend im Kreuzungsbereich Atsch Dreieck die nötigen baulichen Maßnahmen zu ergreifen, welche die zusätzlichen Verkehrsströme eines möglichen Autobahnanschluss bereits berücksichtigen und dennoch mittels Markierungen (bis auf weiteres) zumindest einen Teil der Parkplätze zu erhalten. Dann könne man - wenn es tatsächlich zu Verkehrsproblemen kommen sollte - durch einfaches Ummarkieren die Fahrspuren entsprechend verlängern. Er weist allerdings darauf hin, dass der Landesbetrieb hierzu als Baulastträger seine Zustimmung geben müsse.

Herr Fabry bestätigt, dass dies planerisch machbar sei und entsprechende Pläne kurzfristig vorgelegt und mit dem Landesbetrieb kommuniziert werden könnten.

Alsdann steigt der Vorsitzende, Herr Hansen, in die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, ergänzt um die Prüfaufträge zum Erhalt von jeweils 2 Parkplätzen auf beiden Seiten der unteren Sebastianusstraße und der Prüfung von zwei alternativen Verkehrsführungen über den Parkplatz „Atsch Dreieck“, ein:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die vorliegende Planung - Anlage 3) zur Niederschrift - zur Umgestaltung des Knotens L23 / L236 („Atsch Dreieck“) bzw. die Anpassung des bestehenden Verkehrskonzeptes zur Erschließung des sogenannten „Kistenplatzes“ zustimmend zur Kenntnis.

Der ASVU erteilt der Verwaltung darüber hinaus folgenden Prüfauftrag:

- **Vorerst Erhalt von jeweils zwei Parkplätzen auf jeder Straßenseite an der unteren Sebastianusstraße durch Nicht-Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens des gepl. Autobahnanschlusses**
 - **Prüfung von 2 Alternativen zur Verkehrsführung über den Parkplatz „Atsch Dreieck:**
 - a) **wie bisher: Einbahnstraße über Hammstraße**
 - b) **direkte Ausfahrt auf Eisenbahnstraße und Sperrung der Hammstraße für Kfz (Poller)**
- Erfahrungsbericht nach einem Jahr, inwieweit sich gewählte Alternative bewährt hat.**

Die Thematik wird unter Berücksichtigung der Prüfaufträge in der nächsten Sitzung des ASVU erneut beraten.

5. Umgestaltung der Rathausstraße und der südlichen Salmstraße im Zuge des Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt

Die Maßnahme wird dem Ausschuss vom städtischen Verkehrsplaner, Herrn Freese, vorgestellt.

Im Anschluss daran skizziert Herr Pickhardt, FB 1, die „Historie“ des Projektes, auch im Zusammenhang mit anderen Städtbauförder-Projekten der Stadt, sowie die anstehenden Zeithorizonte bis zu einer möglichen Finanzierung eines Endausbaus. Die Lenkungsgruppe „Innenstadtkonzept“ beschloss daher, mit möglichst geringem Mitteleinsatz in einem „6-monatigen Feldversuch“ im Bereich von Rathausstraße und Salmstraße, welche beide dem Charme der 70-Jahre entsprächen, zunächst durch Markierungsarbeiten zu überprüfen, ob eine deutliche Reduzierung der Flächen für den fließenden Verkehr funktioniere. In der gegenwärtigen Situation seien die Bürgersteige

zu eng, die Parkmöglichkeiten nicht ausreichend und ebenfalls zu eng. Die konzipierten Maßnahmen gingen mit einer teilweisen Ampelumstellung und der Befragung der Träger öffentlicher Belange einher. Auch sei beabsichtigt, dass die Bürger in der Testphase auf der städtischen Internetseite oder auf anderen Wegen ihr Feedback (positiv und negativ) abgeben sollen.

Langfristig sei geplant, unter Einsatz von Städtebaufördermitteln die Maßnahmen, die sich im Probelauf bewährt haben, baulich umzusetzen, wobei als Gestaltungsvorbild der Bereich „Olof-Palme-Friedensplatz“ dient.

Das Areal um die Wiese Frankental und den Bastinsweiher berge ein riesiges Potential. Hier könne er sich unter Zuhilfenahme der Städtebauförderung sehr gut die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs vorstellen.

Die Maßnahmen, die sich in der Probephase bewähren, könnten bis zum „richtigen“ tiefbautechnischen Umbau über die Probephase hinaus beibehalten werden (hierfür vorauss. höherwertiges Markierungsmaterial erforderlich). Sofern der „Feldversuch“ zeige, dass die Planung bzw. Teile der Planung verkehrstechnisch nicht funktionieren sollten, könne man rechtzeitig vor Antragstellung umplanen.

In der sich daran anschließenden intensiven Diskussion wird im Ausschuss einmütig, auch vor dem Hintergrund der jüngsten Erfahrungen mit der Straßenbaumaßnahme Derichsberger Straße, die frühzeitige Beteiligung der Anwohner vor Umgestaltung der Straßenzüge Rathausstraße und Salmstraße gefordert.

Hierzu schlägt der Vorsitzende, Herr Hansen, die Terminierung einer kurzfristigen Bürger Infoveranstaltung vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt begrüßt die vorgesehenen Umgestaltungsmaßnahmen und beschließt einstimmig, dass die beabsichtigten Maßnahmen den Bürgern und Geschäftsleuten vor Umsetzung zunächst an einem Bürger Infoabend vorgestellt werden sollen.

Nachträgliche Mitteilung der Verwaltung:

Die Bürger Infoabend findet am 10.07.2013 um 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

6. Bericht des Grünflächenbeauftragten für die Jahre 2011 und 2012

Für die Koalition aus SPD und CDU bedankt sich Ausschussmitglied Grüttemeier für den Bericht. Er beklagt das fortdauernd fehlende Baumkataster, welches die Baumpflege im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erleichtern würde. Nach seinem Wissensstand sollte der Aufbau des Katasters zunächst im Jahr 2010 und dann im Jahr 2011 erfolgen. 2012 habe es dann geheißen, dass ein Gutachterbüro mit der Erfassung von 2.000 Bäumen beauftragt sei. Er möchte nun wissen, wann das Kataster vorliegen könnte.

Herr Kistermann, FB 2, informiert den Ausschuss dass der Gutachter -der städtischen Finanzlage geschuldet- seit 2012 mit der Erfassung der Bäume in Breinig beauftragt sei. Das gesamte Stadtgebiet ohne Schulhöfe usw. umfasse ca. 20.000 Bäume. Daher werde die Erstellung des Katasters noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Derzeit würden vorrangig die verkehrsgefährdeten Bäume erfasst.

RM Kirch nimmt Bezug auf Seite 5 "Schäden durch Bäume" der Verwaltungsvorlage. Da auch um das Rathaus herum das Anheben des Plattenbelages durch Wurzelwerk zu beobachten sei, erkundigt er sich nach den geplanten Maßnahmen der Verwaltung. Darüber hinaus fragt er nach einem möglichen Grund für den frühen Blattabwurf / Blattkräuselung an den Rathausplantanen.

Da der zuständige Sachbearbeiter heute lehrgangsbedingt verhindert sei, sichert Herr Kistermann die Beantwortung zur Niederschrift -Anlage 3)- zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Informationsvorlage einmütig zur Kenntnis.

8. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

8.1 Der Leiter Fachbereich 4, Herr Wahlen, informiert den Ausschuss, dass die Straßenmeisterei des Landesbetriebes Straßenbau NRW mitgeteilt habe, dass der Tunnel an der Europastraße am Montag, dem 24.06.2013 von 9.00 bis 18.00 Uhr wegen erforderlichen Reinigungsarbeiten gesperrt werden müsse. Entsprechende Umleitungsstrecken würden ausgeschildert. Die Ampel an der Ecke Europastraße / Zweifaller Straße werde für die Zeit der Sperrung außer Betrieb gesetzt.

8.2 RM Jussen, SPD, bittet, im Hinblick auf die anstehende Umleitung infolge der Arbeiten in der Vichter Straße um Ausbesserung der Schlaglöcher vor den Häusern Leuwstraße 54 und 59.

Herr Kistermann, FB 2, bedankt sich für den Hinweis und sichert eine Überprüfung zu.

8.3 RM Jussen, SPD, stellt heraus, dass der Markusplatz von der dafür zuständigen Kraft bisher vorbildlich gepflegt wurde. Nachdem dieser Mitarbeiter nicht mehr für den Platz zuständig sei, lasse die Pflege deutlich zu wünschen übrig.

Hierzu teilt Herr Kistermann, FB 2, mit, dass die betreffende Person nicht mehr bei der Stadt beschäftigt sei. Er sei um Ersatz bemüht.

8.4 RM Jussen, SPD, bezieht sich auf die jüngste Presseberichterstattung in Bezug auf die "Dorflinde in Mausbach". Diese sei nicht, wie berichtet, durch Vandalismus, sondern durch einen Verkehrsunfall umgefahren worden. Er begrüßt, dass sich bereits ein Sponsor für einen neuen Baum gefunden habe. Die Anpflanzung könne aber vegetationsbedingt erst im Herbst erfolgen.

8.5 RM Kirch, CDU, bittet die Ampelschaltung Ausgang Europatunnel und Fa. Grüental anzupassen. Derzeit seien die Anlagen so geschaltet, dass der Autofahrer an Grüental wegen der Rotphase stoppen müsse.

Nachträgliche Mitteilung des Ordnungsamtes:

Die geschilderte Situation dürfte so nicht eintreten.

Die Problemstellung wurde dem Landesbetrieb Straßenbau gemeldet, der die Ampelanlage, bei der es sich um eine Bedarfsampel handelt, überprüfen wird.

8.6 RM Konrads, CDU, erkundigt sich nach dem Sachstand des CDU-Antrages aus September 2012 zur Abschaltung der LZA am Mühlener Markt. Bezogen auf den Einwand seines Ratskollegen Kirch bitte er, diesen Antrag ebenfalls in das Gesamtkonzept einfließen zu lassen.

Hierzu teilt Herr Poqué, A 32, mit, dass das Tiefbauamt in Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau stehe. In diesem Kontext müsse die LZA Europastraße / Mc Donalds mit einbezogen werden.

8.7 Ausschussmitglied Grüttemeier, CDU, bittet, im Bereich des Ortsausgangs Zweifall Jägerhausstraße / Münsterau 7 Frackersberg L 224 / L 238 (Linksabbiegespur) auf den WVER einzuwirken, damit dieser unbedingt einen Rückschnitt der Bäume vornimmt. Die Straßensituation sei momentan nicht einsehbar.

Dem Leiter Fachbereich 2, Herr Kistermann, ist die Situation bekannt. Er teilt mit, dass es sich um einen Baum auf einem Privatgrundstück handele. Das Ordnungsamt sei auf den Eigentümer zugegangen.

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates: Mitteilungen

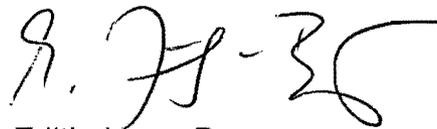
1.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

1.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Ausschussvorsitzende, Herr Hansen, die Sitzung um 19.17 Uhr.



Josef Hansen
Vorsitzender



Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1) Anwesenheitsliste Ortsbesichtigung
- Anlage 2) Anwesenheitsliste Sitzung
- Anlage 3) Beantwortung zu TOP A) 6.

ANWESENHEITSLISTE

Am 13.06.13

zur Niederschrift über die Sitzung des **Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt**

Sitzungskennziffer: **XVI/ 39**

Tag der Sitzung: **Donnerstag, 13.06.2013**

Ortsbesichtigung: **Stolberg, Atsch-Dreick**

Dauer der Ortsbesichtigung: *16.00 Uhr bis 16.35 Uhr*

lfd.Nr.	Name	Stellvertreter	Unterschrift
---------	------	----------------	--------------

SPD-Fraktion

- | | | | |
|-----|---|------------------------------------|--------------------|
| 1.) | Hansen, Josef (Vorsitzender) | Kaußen, Paul Heinz | <i>[Signature]</i> |
| 2.) | Grosche, Helmut
Bouge, Karl Josef (sk. B.) | Dogan, Gürhan (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
| 3.) | Engels, Rolf | Nießen, Hildegard | <i>[Signature]</i> |
| 4.) | Jussen, Peter (1. stv. Vors.) | Steg, Hildegard | <i>[Signature]</i> |
| 5.) | Müller, Wolfgang (sk. B.) | Reitze, Jochem (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
| 6.) | van Emelen, Harry (sk. B.) | Lange, Carsten (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |

CDU-Fraktion

- | | | | |
|------|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|
| 7.) | Blau, Albert (sk. B.) | Schmitz, Wolfgang (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
| 8.) | Bonnie, Rainer (sk. B.) | Hillinger, Lutz (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
| 9.) | Creyels, Bernhard | Berghausen, Klaus | <i>[Signature]</i> |
| 10.) | Hennig, Martin (sk. B.) | Grüttemeier, Gerd (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
| 11.) | Kirch, Paul (2. stv. Vors.) | Pietz, Siegfried | <i>[Signature]</i> |
| 12.) | Konrads, Adolf | Matheis, Kunibert | <i>[Signature]</i> |

FDP-Fraktion

- | | | | |
|------|--------------------------|----------------------------------|--------------------|
| 13.) | El-Deib, Khaled (sk. B.) | Bins, Hubert (sk. B.) | <i>[Signature]</i> |
|------|--------------------------|----------------------------------|--------------------|

Bündnis 90/Die Grünen

- | | | | |
|------|-------------------|-------------------------------------|--------------------|
| 14.) | Krings, Katharina | Ingermann, Dr. Fr. Josef | <i>[Signature]</i> |
|------|-------------------|-------------------------------------|--------------------|

Fraktion Die LINKE

15.) Prubeit, Mathias Jilk, Anita

M.F.A.

Sachkundige Einwohner: (nur beratend)

16.) ~~Metzen, Josef~~ ~~Flamm, Günter~~

Es fehlen (entschuldigt oder unentschuldigt):

- | | | |
|-------------------|-----|-------|
| 1.) Metzen, Josef | 3.) | |
| 2.) | 4.) | |

Teilnehmer der Verwaltung Gäste:

Teilnehmer der Verwaltung

- | | | | |
|------------------------------------|------|-----------------------|--------|
| 1.) Weiß, Yannick | 10.) | <i>fuß</i> | FB4 |
| 2.) Böhmner, Stephen | 11.) | <i>Cogus</i> | A32 |
| 3.) Creutz, Hans Reinhold | 12.) | <i>Clita</i> | FB2 |
| 4.) Weiß, Josef | 13.) | <i>① 126</i> | FB1/61 |
| 5.) <i>Gast: Tösy Kollhof</i> | 14.) | <i>gez. Pickhardt</i> | FB1 |
| 6.) Weiß, Kern | 15.) | <i>gez. Schön</i> | 1163 |
| 7.) <i>Kutschera, Harold</i> | 16.) | <i>Jg-36</i> | 4/10 |
| 8.) <i>M. J. Zimmermann</i> | 17.) | | |
| 9.) <i>gez. Hildegard Weißbeul</i> | 18.) | | |
| <i>gez. Anita Jilk (RA)</i> | | | |

ANWESENHEITSLISTE

Anlage 2)

zur Niederschrift über die Sitzung des **Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt**

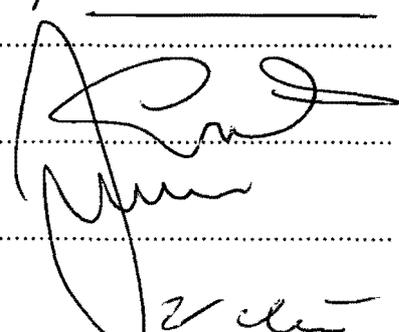
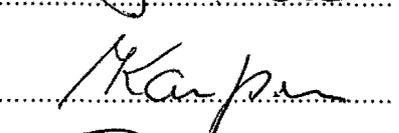
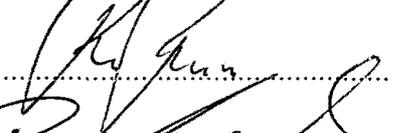
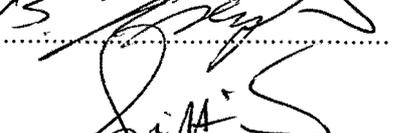
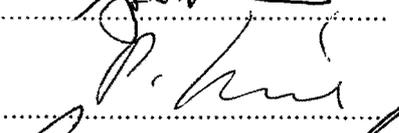
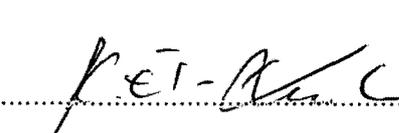
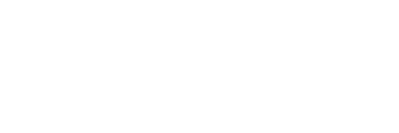
Sitzungskennziffer: **XVI/ 39**

Tag der Sitzung: **Donnerstag, 13.06.2013**

Sitzung: **Stolberg, Ratssaal**

Dauer der Sitzung: **17.00 Uhr bis 19.17 Uhr**

Unterbrechungen: **Eutjollt**

lfd.Nr.	Name	Stellvertreter	Unterschrift
SPD-Fraktion			
1.)	Hansen, Josef (Vorsitzender)	Kaußen, Paul Heinz	
2.)	Bougé, Karl-Josef (sk. B.)	Dogan, Gürhan (sk. B.)	
3.)	Engels, Rolf	Nießen, Hildegard	
4.)	Jussen, Peter (1. stv. Vors.)	Steg, Hildegard	
5.)	Müller, Wolfgang (sk. B.)	Reitze, Jochem (sk. B.)	
6.)	van Emelen, Harry (sk. B.)	Lange, Carsten (sk. B.)	
CDU-Fraktion			
7.)	Blau, Albert (sk. B.)	Schmitz, Wolfgang (sk. B.)	
8.)	Bonnie, Rainer (sk. B.)	Hillinger, Lutz (sk. B.)	
9.)	Creyels, Bernhard	Berghausen, Klaus	
10.)	Hennig, Martin (sk. B.)	Grüttemeier, Gerd (sk. B.)	
11.)	Kirch, Paul (2. stv. Vors.)	Pietz, Siegfried	
12.)	Konrads, Adolf	Matheis, Kunibert	
FDP-Fraktion			
13.)	El-Deib, Khaled (sk. B.)	Bins, Hubert (sk. B.)	

Bündnis 90/Die Grünen

14.) Krings, Katharina ~~Ingermann, Dr. Fr. Josef~~

Kath. Krings

Fraktion Die LINKE

15.) Pruszeit, Mathias ~~Jilk, Anita~~

M. Pruszeit

Sachkundige Einwohner: (nur beratend)

16.) ~~Metzen, Josef~~ ~~Flamm, Günter~~

Flamm, Günter

Flamm, Günter

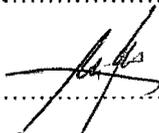
Es fehlen (entschuldigt oder unentschuldigt):

1.) Metzen, Josef 3.)

2.) 4.)

Teilnehmer der Verwaltung:

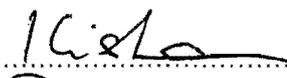
1.) Freese, Nikolaus, AGG 10.)

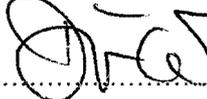
2.)  FB4 11.)

3.) Coqui 132 12.)

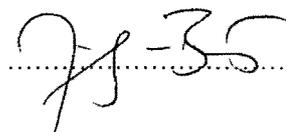
4.) A. P. Modt FB1 13.)

5.)  (Vetling) 2/66 14.)

6.)  FB2 15.)

7.)  FB1/61 16.)

8.) R. Oswald StädteRegion 17.)

9.)  -35 4.1.10 18.)

FB2/fri.
Tel.: 499

Informationen zur Anfrage in der ASVU- Sitzung vom 13.06.2013

Betr. 1. Laubfall an Platanen im Frühjahr / Blattbräune der Platane 2. Belagschäden durch Wurzeleinwüchse von Straßenbäumen

Zu 1.

Die Blattbräune an Platanen wird durch eine Pilzinfektion (*Apiognomia veneta*) verursacht, die hauptsächlich an ahornblättrigen Platanen (*Platanus x acerifolia*) aber auch bei anderen Platanenarten auftritt. Vor allem in niederschlagsreichen Frühjahren ist ein starkes Auftreten des Pilzes, vorwiegend an der ersten Blattgeneration und auch an jungen Trieben zu beobachten. Blätter der ersten Generation weisen gezackte Verbräunungen auf, die meist von den Blattadern, häufig auch von der Blattbasis ausgehen. Durch den Pilz wird eine Blatt- und Triebspitzenwelke verursacht, die zum Absterben der Blätter bzw. der Triebspitze führt. Die Bäume können sich in der Regel schnell regenerieren, da die nachwachsenden Blätter meist gesund sind. Insgesamt ist die Blattbräune für die starkwüchsigen Platanen nicht existenzbedrohend. Bei Bäumen, die wiederholt befallen werden, kann es aber zu einem zunehmenden Verlust von Feinästen (Verkahlen) kommen.

Eine Bekämpfung ist meist aus Gründen der Baumgröße und des geringen Schädigungspotentials mit chemischen Bekämpfungsmitteln (Pflanzenschutzmittel) nicht sinnvoll. Es gibt zudem keine zugelassenen Produkte für den Haus- und Kleingartenbereich.

Es handelt sich bei der „**Blattbräune**“ nicht um eine **Welke durch Dürreperioden** (Wasserstress) oder die „**Platanenwelke**“, die ebenfalls durch eine Pilzinfektion (*Cercospora fimbriata* f. *platani*) hervorgerufen wird. Die Platanenwelke verursacht den „Platanenkrebs“ der nach wenigen Jahren zum Absterben des Baumes führt. Bei der Platanenwelke tritt ebenfalls eine vergleichbare, vorzeitige Blattwelke und Blattfall auf. In der Folge treten längsverlaufende, erst schmale, dann breite, braune nicht heilende Rindennekrosen (absterbende Rinde) mit violetter Rand auf. Beim Auftreten der Platanenwelke sollte das Pflanzenschutzamt informiert werden und beraten.

Anmerkung:

Bei den Platanen im Stadtgebiet konnten bislang auch keine anderen platanentypischen Schaderreger wie *Massaria*, durch Pilz (*Splanchnonema platani*) verursacht, mit kurzfristig auftretenden, gefährlichen Astbrüchen, oder Platanennetzwanzen festgestellt werden.

Die oben erwähnte Blattwelke kann auch bei Buchen und Linden auftreten und wird durch die verwandte Pilzart (*Apiognomia errabunda*) verursacht.

Zu 2.

Viele der Straßenbäume stehen auf einem gestörten Standort, der nicht den vom Baum benötigten Wurzelraum bietet oder dieser Wurzelraum durch den Baum nicht ausreichend erschlossen werden kann, dies führt in den meisten Fällen zu Belagschäden.

Durch verbesserte Planung und Baumaßnahmen, die diese Problematik berücksichtigen z.B. erweiterter Wurzelraum (mind 12m³) Baumgrubenbelüftung, Wurzelschutzbahnen usw. kann das Risiko der unerwünschten Belagschäden minimiert werden.

Da nachträgliche Sanierungsmaßnahmen und Standortverbesserungen oft nicht, oder nur mit erheblichem Aufwand durchgeführt werden können, werden immer wieder Wurzeleinwüchse und die damit verbundenen Belagschäden an bestehenden Straßenbäumen auftreten.

Die hierdurch entstehenden Gefahrenstellen werden regelmäßig, auch im Rahmen der Baumkontrolle kontrolliert. Bei gravierenden Gefahrenstellen wird der Belag durch das TBA bearbeitet. Bei diesen Arbeiten ist vorrangig darauf zu achten, dass die Wurzeln, die unter anderem eine wichtige statische Funktion haben nicht beschädigt werden. Wurzelverletzungen oder Wurzelkappungen führen im Regelfall zu gravierenden, nicht kontrollierbaren Folgeschäden durch Fäulepilze. Es wird versucht die vorhandenen Wurzeln durch Handschachtung nicht zu verletzen und anschließend vor Beschädigungen zu schützen. Durch den Einbau von Wurzelschutzfolien, weiträumigen Belagsüberhöhungen oder durch flexible Belagmaterialien werden ein gewisser Wurzelschutz und eine Gefahrenabwehr gewährleistet. Diese Maßnahmen werden an vielen Stellen im Stadtgebiet durchgeführt. Bei Um- oder Neuplanungen wird versucht die wichtigsten Grundlagen auch im Rahmen der DIN -Vorgaben und der Fachempfehlungen zu berücksichtigen.

Frings